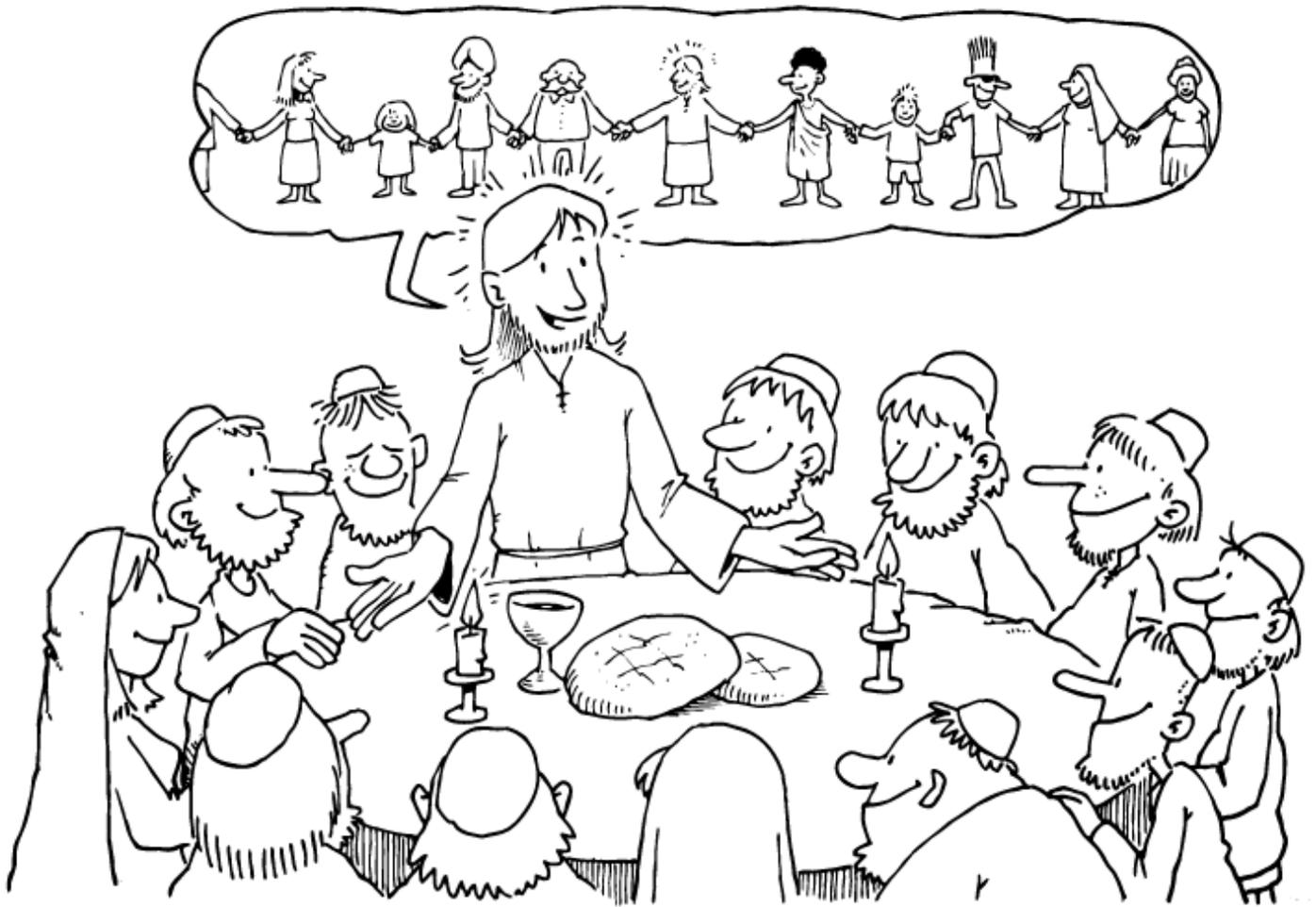


Das letzte Abendmahl



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 7. Sonntag nach Ostern im Jahreskreis C / Joh 17,20-26

Es ist das Paschafest. Jesus sitzt mit seinen Freunden, den 12 Aposteln, bei einem Festessen. Er weiß, dass es ihr Abschiedsmahl ist, das letzte Abendmahl. – So vieles hat er ihnen noch zu sagen ...

Dann betet Jesus zu Gott, seinem Vater. Er bittet ihn für seine Freunde und für alle Menschen, die an ihn glauben: So wie sich Jesus mit Gott verbunden weiß, so sollen alle auch mit ihm und durch ihn mit Gott verbunden sein. Alle sollen eins sein.

Das wünscht sich Jesus auch für uns, für dich und mich: Wir glauben Jesus.

Er liebt uns und diese Liebe verbindet dich mit Jesus, mit Gott und mit allen Glaubenden zu einer Einheit, zu einer großen Gemeinschaft.

(Norbert Koch)

Bibeltext: Joh 17, 20-26

In Leichter Sprache

Jesus betet zu Gott für seine Freunde und für alle,
die auf die Freunde hören

Einmal betete Jesus zu Gott.
Jesus betete für seine Freunde.
Und für alle Menschen.
Jesus sagte:

Gott, du bist mein guter Vater.
Du weißt, dass ich meine Freunde lieb habe.
Bald werde ich nach meinem Tod zu dir kommen.
Und meine Freunde werden mich vermissen.
Guter Vater, ich bitte dich für meine Freunde.
Damit du immer bei meinen Freunden bist.
Meine Freunde erzählen von Dir.
Viele Menschen hören ihnen zu.
Und glauben an Dich, Vater.

Guter Vater, du und ich:
wir beide haben uns immer verstanden.
Wir waren uns immer einig.
Du bist in mir und ich bin in dir.
Wir sind eins.
Bei meinen Freunden soll es genauso sein.
Meine Freunde sollen auch eins sein.
Und unzertrennlich.
Untereinander.
Und mit Dir.
Und mit mir.
Dann glauben alle Menschen, dass ich wirklich von dir komme.

Guter Vater,
Du bist ein herrlicher guter Gott.
Das habe ich die ganze Zeit erlebt.
Darum habe ich den Menschen alles von dir erzählt.
Damit die Menschen über deine Herrlichkeit staunen.
Und sich miteinander verstehen.
Alle Menschen in der Welt sollen merken:
Dass du meine Freunde genauso lieb hast wie mich.

Guter Vater.
Alle meine Freunde sollen da sein, wo ich bin.
Meine Freunde sollen sehen, wie gut du bist.
Und wie lieb du mich hast.
Und dass du mich schon von Anfang an lieb hast.

Schon viel länger, als die ganze Welt besteht.

Lieber guter Vater.

Viele in der Welt kennen dich nicht.

Aber ich kenne dich.

Und meine Freunde haben gemerkt, dass ich wirklich von dir komme.

Guter Vater, ich habe meinen Freunden alles von dir erzählt.

Ich habe meine Freunde so lieb, wie du mich lieb hast.

Ich werde meine Freunde immer lieb haben.

Weil du mich auch immer lieb hast.

Ich bleibe immer bei dir.

Und ich bleibe immer bei meinen Freunden.

Von Tag zu Tag.

© evangelium-in-leichter-sprache.de